

Eine Sitzung mit reichlich Biss

von Janina Raschdorf

Bei den Fastnachtsfreunden St. Martin werden nicht nur fetzige Büttenreden gehalten, hier haben Tänzerinnen mitunter sogar stopplige Kinne

Die Fastnachtsfreunde St. Martin starteten in diesem Jahr wieder höchst erfolgreiche Angriffe auf die Lachmuskulatur.

Ober-Erlenbach. Die Sitzung der Fastnachtsfreunde St. Martin (EFFSM) sind ein Publikumsmagnet. Und weil die Veranstaltung ausverkauft war, blieb zwei Kaffeetanten nichts anderes übrig, als sich an den Tisch auf der Bühne zu setzen, wo man ein „bissiges Gespräch“ führte.

„Bischde defeer nedd zu jung“, sagt die eine (Beate Falkenstein) zu ihrer Freundin (Katja Alt) und spielt auf deren neueste Errungenschaft an – ein strahlend weißes Ersatzgebiss. „Unn isch dachte als, du wärst jünger als du aussiescht.“

Doch die Freundin ist nicht auf den Mund gefallen (ihre Zähne muss sie durch ein anderes Missgeschick verloren haben): „Und isch hoff, des du mol sou oald wärschd, wie du aussiescht“, kontert sie. So ein Gebiss sei übrigens gar nicht mal billig. Wie man sich's trotzdem leisten kann? Man könne die Zähne mit allen Familienmitgliedern teilen. „Der mid der gräschde Klapp kriegt's oigepasst, unn die oannere kenne's mit Oilage drache.“

Das Publikum jöhlt. Die Sitzung „mit dem Nordseekahn zur Reeperbahn“ ist ein voller Erfolg. Auch dieses Jahr wurde der Gemeindesaal im katholischen Pfarrzentrum höchst liebevoll dekoriert. Die Gäste tragen bunte Kostüme – und auch der Elferrat hat sich wieder perfekt in Schale geworfen.

Aber zurück zum Programm. Nicht nur die Kaffeetratschen, auch der Hausmeister Schorsch (Brigitte Kolb) hat Probleme mit dem Kauwerk der Verwandten. Denen kommt nämlich kein Fleisch zwischen die Zähne. „Uff indianisch haast vegetarisch die, die zum Jage zu dabbisch sinn“, erklärt er.

Dann war das Baminoballett an der Reihe. Die jungen Tänzerinnen eroberten die Herzen der Zuschauer im Sturm und boten in Seemannskostümchen einen knuffigen Tanz dar. Auch das mittlere Ballett, das große Mädchenballett und das Männerballett lieferten eine Spitzenperformance ab.

Weniger anmutig war der Auftritt von Maria und Margot Hellwig, die das Lied „die Fischerin vom Bodensee“ vortrugen. „Des sinn äwwer zwei hübsch' Weibsbilder“, tönt es prompt aus dem Publikum. Doch auf den zweiten Blick lässt sich deutlich erkennen, dass Maria mit ihren besonders dicken blonden Zöpfen, den roten Wangen und den Kirschlippen ein doch recht stoppeliges Kinn hat.

Doch es wurde weder an Kosten noch an Mühe gespart, um auch Show-Ikonen wie Elvis und Kiss auf die Ober-Erlenbacher Bühne zu holen. Deren Auftritt wollte sich Peter Uhrig nicht entgehen lassen, der mit einem schweren Schicksal zu kämpfen hat. Er ist führerscheinlos. Dabei lassen sich die jungen Frauen in seinem Freundeskreis nur von Männern umgarnen, die ein Auto haben. Doch nun habe er den Tipp bekommen: „Dein Herz is gud, dein Härn ist schwach? Doann mach dei Schein in Offebach.“ Doch die Prüfung verlief glücklos. Erst seien ihm Fußgänger vor die Stoßstange gelaufen („aber als isch doann vum Trottwah runner war, ging's“), dann habe das Einparken nicht funktioniert, erklärt er. Dabei sei er nämlich auf dem Mittelstreifen der A5 zum Halten gekommen.

Doch der Abend blieb unfallfrei. Tatsächlich konnten einige Zuschauer sogar dabei helfen, das UFO zweier Außenirdischer (Patrizia Heinz und Brigitte Kolb) wieder flugtüchtig zu machen. Das Raumschiff musste aufgetankt werden, indem die Zuschauer dafür Methangas spendeten. Dank dieser guten Tat konnten sie dann nach der Veranstaltung guten Gewissens ins Bett fallen.

Artikel vom 16.02.2015, 03:30 Uhr (letzte Änderung 16.02.2015, 03:34 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Eine-Sitzung-mit-reichlich-Biss;art48711,1265836>

© 2014 Frankfurter Neue Presse